



Rekommunalisierung des Gesundheitssystem

Adressat

Der Landesparteitag möge folgenden Antrag beschließen und an die Landesgremien weiterleiten.

Dieser Antrag wurde von der AG 60plus-Pfalz an die AG 60plus-RLP gestellt.

Antrag

Das Gesundheitssystem gehört zur Daseinsvorsorge und muss deshalb durch die „öffentliche Hand“ sichergestellt sein! Die Gesundheitseinrichtungen (Krankenhäuser, Pflegeheime, Pflegedienste, etc.) müssen rekommunalisiert werden! Hierzu muss die SPD-RLP ein entsprechendes Konzept erarbeiten.

Begründung

Mit dem Einzug des Neoliberalismus in unserer Gesellschaft wurde auch das Gesundheitssystem mit seinen Einrichtungen privatisiert und damit kommerzialisiert. Das betrifft *Krankenhäuser* wie Helios-, Asklepios- oder Sana Klinikketten, *Alten- und Pflegeheime* wie Korian-Gruppe, Alloheim-Senioren-Residenzen oder Victors-Pro-Seniore, sowie *ambulante Pflegedienstketten* wie Bonitas-Holding, Augustinum-Kette oder Curanum-Kette.

In manchen Einrichtungen und Arztpraxen werden Patienten zu „Kunden“ umbenannt. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) werden in Arzt-Warteräumen mit Bildschirmen wie Produkte in einem Warenhaus angeboten. Damit wurde die Gesundheit zur Ware gemacht!

Das Gesundheitssystem wurde durch Politik und Krankenversicherungen (warum gibt es überhaupt so viele davon?) einem Sparzwang unterzogen und darüber hinaus im stationären Bereich den Technikleistungen Vorrang gegenüber den Pflegeleistungen eingeräumt.

Das Gesundheitssystem muss wieder zu dem zurückkehren, was im Grundgesetz Artikel 2 (2) garantiert ist: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“

Vorstand der AG 60plus-RLP

Mainz, 30.10.2020